

BEDIENUNGS-ANLEITUNG PANTHERA X



Panthera AB behält sich das
Recht auf etwaige technische
Änderungen vor.
art.nr. bruk-X-DE Rev.2012-01



INHALT

- 4** TECHNISCHE INFORMATIONEN
– CARBONFASER
- 6** SICHERHEIT
- 8** ÜBERSICHT
- 9** EINSTELLUNGEN
- 12** TRANSPORT
- 13** TRANSFER
- 14** WARTUNG
- 15** TECHNISCHE DATEN
CE-KENNZEICHNUNG

CARBONFASER

Der Panthera X ist aus modernem carbonfaserverstärktem Kunststoff (Carbon Fibre Reinforced Plastics, CFRP) hergestellt, der in nahezu jede beliebige Form gepresst werden kann. Das mag vielleicht einfach klingen, aber ist in Wirklichkeit ein kleines technologisches Wunder. Carbonfaser ist ein phantastisches Material, das am besten für glatte, gerundete Formen geeignet ist, die hohe Belastungen besser verteilen. Das Finden der perfekten Mischung aus glatten, starken Formen und ergonomischem und praktischem Design war eine technische Herausforderung, für die eine jahrelange Entwicklung mit Versuchen und Praxiserprobungen erforderlich war. Das Ergebnis ist der stärkste und zugleich leichteste Rollstuhl, der jemals entwickelt wurde.

ENDLICH EIN AUTOGERECHTER ROLLSTUHL

Das lästige Hinein- und Herausheben Ihres Rollstuhls in oder aus Ihrem Fahrzeug gehört jetzt der Vergangenheit an. Abgesehen davon, dass der Panthera X der leichteste Rollstuhl der Welt ist, besitzt er platzsparende Abmessungen und ergonomische Griffe, so dass sich der Rollstuhl mühelos verladen und verstauen lässt. Die meisten Menschen können den Rollstuhl mit nur einer Hand in das Fahrzeug heben.

CARBONFASER: PFLEGE UND SERVICE

Carbonfaserverstärkte Kunststoffe sind stärker, leichter und langlebiger als Metalle, verhalten sich jedoch im Fall von Beschädigungen unterschiedlich.

Metallkonstruktionen verbiegen und verformen sich bei Versagen. Versagt eine Konstruktion aus carbonfaserverstärktem Kunststoff, büßt sie einen Großteil ihrer Stärke und Festigkeit ein, weist jedoch nicht die verräterischen Anzeichen von Metall auf, wie Verbiegung und Verformung.

Konstruktionen aus carbonfaserverstärktem Kunststoff sind anfällig für Schäden durch scharfe Kanten, plötzliche Stöße und ungewöhnliche lokale Kräfteinwirkungen. Wenn Sie vermuten, dass Ihr Rollstuhl beschädigt ist, prüfen Sie bitte sorgfältig die gesamte Konstruktion oder wenden sich an einen Fachmann.

WICHTIG

Moderne carbonfaserverstärkte Kunststoffe sind sehr starke und leichte Materialien, die jedoch durch plötzliche Stöße und spitze Gegenstände beschädigt werden können. Risse oder andere Beschädigungen der Carbonfaserstruktur, beispielsweise infolge des Kippens des Rollstuhls auf eine harte Oberfläche, können zu plötzlichen Brüchen führen.

Vermeiden Sie:

- Das Fallenlassen des Fahrgestells auf harte Oberflächen
- Kratzer und Abrieb auf der Carbonfaserstruktur.

INSPECT YOUR WHEELCHAIR REGULARLY

Press on areas you suspect have been damaged

– Achten Sie auf abnormale Verbiegungen oder Brüche.

Lassen Sie Ihre Hand über die Oberfläche des Fahrgestells gleiten, um diese auf Brüche oder lose Fasern zu kontrollieren. Führen Sie dabei langsame, vorsichtige Bewegungen aus, um zu vermeiden, dass Splitter in Ihre Hand geraten.

Sollten Sie etwas finden, das auf eine Beschädigung hindeutet, setzen Sie sich bitte mit Panthera AB in Verbindung. **VERSUCHEN SIE NICHT**, den Rollstuhl selbst zu reparieren.



SICHERHEIT

NEHMEN SIE EINE TECHNISCHE ÜBERPRÜFUNG IHRES ROLLSTUHL VOR UND SORGEN SIE DAFÜR, DASS:

- sich die Hinterradachsen leicht in das Gehäuse sowie aus dem Gehäuse schieben lassen
- die Taste in der Nabe bei montierten Hinterrädern herausgesprungen ist
- alle vier Räder tatsächlich Bodenkontakt haben
- sich die Vordergabel der Lenkrolle leicht dreht
- die Rückenlehne einfach herunterzuklappen ist

GLEICHGEWICHT UND KIPPEMPFINDLICHKEIT

Die Position der Rückenlehne, der Winkel der Rückenlehne sowie die Einstellung des Rückenlehnenbezugs sind die wichtigsten Faktoren, die sich auf die Kippempfindlichkeit des Rollstuhls auswirken. Nach der Einstellung Ihres Rollstuhls müssen Sie kontrollieren, ob Sie ein sicheres Gefühl in Bezug auf das Gleichgewicht des Rollstuhls haben. Wenn Sie sich unsicher fühlen, muss die Rückenlehne nach vorn gestellt werden. Die Kippempfindlichkeit wird auch beeinflusst durch: das Aufhängen einer Tasche an der Rückenlehne, das Zurücklehnen oder Nachhinstrecken des Benutzers, abgenutzte oder nicht vorschriftsmäßig aufgepumpte Reifen und unvorhergesehene Änderungen des Untergrunds, auf dem Sie fahren.

ACHTUNG!

Ein Panthera-Rollstuhl ist für einen maximalen Fahrkomfort konstruiert. Durch diese besondere Leichtgängigkeit reagiert der Rollstuhl unmittelbar auf die von Ihnen ausgeführten Handlungen.

Eine falsche Bewegung kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Diese Gefahr besteht also durchaus und es nicht möglich, auf alle Umstände aufmerksam zu machen, in denen es zu einem Nachhintenkippen kommen könnte. Die wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen, die Sie treffen können, sind eine sorgfältige Kontrolle des Rollstuhls sowie genügend Zeit zum Üben Ihrer Rollstuhlfahrtechnik.

Falls Sie Fragen zur Rollstuhlfahrtechnik haben, wenden Sie an die verschreibende Person oder an Ihren behandelnden Arzt. Falls diese Ihnen nicht weiterhelfen können, können Sie sich selbstverständlich jederzeit an Panthera AB wenden.

BREMSEN

Bitte beachten Sie, dass die Bremswirkung bei Reifen mit einem niedrigen Luftdruck oder bei abgefahrenen Reifen abnimmt. Bei einem Wechsel des Reifentyps sind immer die Bremsen zu kontrollieren, da die Abmessungen abweichen können. Die Bremsen sind als Feststellbremsen ausgelegt und nicht als Fahrbremsen.

HINWEIS!

Zur Gewährleistung einer korrekten Bremswirkung müssen die Reifen den richtigen Luftdruck haben. Siehe Technische Daten.

SITZHALTUNG

Eine falsche Sitzhaltung kann Druckbeschwerden oder – Verletzungen verursachen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die verschreibende Instanz. Prüfen Sie, ob der Seiten-/Kleiderschutz nicht zu viel Druck auf Ihre Oberschenkel ausübt, um Druckbeschwerden oder – Verletzungen zu vermeiden. Wenn der Seiten-/Kleiderschutz zu fest anliegt, ist entweder der Rollstuhl zu schmal oder muss der Seiten-/Kleiderschutz angepasst werden. Die Sitzfläche ist für die Nutzung mit einem Sitzkissen konstruiert.

FAHREN

Wenn der Abstand zwischen dem unteren Ende der Fußstütze und dem Untergrund zu gering ist (weniger als 40 mm), kann die Fußstütze an Erhebungen hängenbleiben. Dies kann dazu führen, dass Sie vornüber kippen.

CARBONFASER

Carbonfasern sind in freier Form gesundheitsschädlich, in gebundener Form, wie beim Fahrgestell des Panthera X, sind sie jedoch unschädlich. Bei mechanischen Bearbeitungen am Fahrgestell mit einem Bohrer, einer Säge oder Ähnlichem können jedoch gesundheitsschädliche Carbonfasern freigesetzt werden, wenn keine professionelle Schutzausrüstung verwendet wird. Aus diesem Grund ist es nicht gestattet, das Fahrgestell auf irgendeine Weise zu bearbeiten. Dies nicht nur aufgrund von Gesundheitsaspekten, sondern auch aufgrund einer möglichen schwerwiegenden Beeinträchtigung der Stabilität und Festigkeit des Fahrgestells.

TRANSFER / ROLLSTUHL UND BENUTZER ANHEBEN

Der Rollstuhl hat ein geringes Gewicht und kann sich auch bei aktivierten Bremsen seitwärts bewegen, wenn Sie von der Seite auf den Rollstuhl gelangen wollen. Wenn Sie unsicher sind, sollten Sie diese Aktivität zunächst mit der verschreibenden Person oder Ihrem behandelnden Arzt üben. Ein Anheben des Rollstuhls samt Benutzer muss immer am Rahmen erfolgen, und nicht an der Rückenlehne, den Rädern oder anderen Komponenten. Siehe Abb. 1.



ABB. 1

ÜBERSICHT



EINSTELLUNGEN



In Bezug auf die Einstellung des Rollstuhls an Ihre Sitzhaltung sowie zum Erhalt der gewünschten Mobilität ist es wichtig, die Einstellungen in der richtigen Reihenfolge auszuführen. Stellen Sie zunächst die korrekte Sitzhaltung ein und erst anschließend das Gleichgewicht des Rollstuhls gemäß den von Ihnen gewünschten Fahreigenschaften.

Die Reihenfolge ist wichtig, da Sie durch eine Änderung Ihrer Sitzposition gleichzeitig auch das Gleichgewicht des Rollstuhls einstellen.

Berücksichtigen Sie, dass Sie langfristig von den Vorteilen eines sorgfältig angepassten Rollstuhls profitieren. Testen Sie für einige Tage verschiedene Einstellungen, bis Sie die beste Sitzhaltung und das optimale Gleichgewicht des Rollstuhls gefunden haben:

1. Die Spannung des Sitzbezugs
2. Die Höhe der Fußstütze
3. Die Spannung des Wadenbands
4. Der Winkel der Rückenlehne
5. Die Spannung des Rückenlehnenbezugs
6. Das Gleichgewicht des Rollstuhls

EINSTELLUNGEN

1. SPANNUNG DES SITZBEZUGS (ABB. 3)

Am hinteren Teil des Sitzbezugs kann die Spannung erhöht oder verringert werden, indem das Klettband an der Unterseite des Sitzes justiert wird (siehe Abb. 3). Auf diese Weise lässt sich die Sitzhöhe um 2 cm höher oder niedriger einstellen.

2. HÖHE DER FUSSTÜTZE (ABB. 4)

Die Höhe der Fußstütze kann noch oben oder unten angepasst werden. Entfernen Sie die beiden Schrauben, mit denen die Fußstütze auf der Vorderseite des Rahmens befestigt ist (siehe Abb. 4). Verwenden Sie zum Lösen der Schrauben einen 3-mm-Inbusschlüssel. Sie können die Fußstütze jetzt nach oben oder unten verschieben und in eine der vorgebohrten Höhenpositionen einstellen. Die Fußstütze sollte so hoch eingestellt sein, dass Ihre Oberschenkel von der Sitzfläche sowie Ihre Füße von der Fußstütze gestützt werden.

3. SPANNUNG WADENBAND (ABB. 5)

Die Spannung des Wadenbands lässt sich einstellen (siehe Abb. 5). Diese bestimmt, wie weit Sie Ihre Füße vorn auf der Fußstütze abstellen können. Lockern Sie das Klettband und stellen Sie die gewünschte Spannung ein.

WINKEL DER RÜCKENLEHNE (ABB. 6)

Der Winkel der Rückenlehne ist stufenlos einstellbar. Um den Winkel der Rückenlehne einzustellen, lösen Sie zunächst die Kontermuttern (1) (siehe Abb. 6). Verwenden Sie dazu einen Maulschlüssel Nr. 17. Drehen Sie anschließend die Stellschrauben mit einem 4-mm-Inbusschlüssel hinein oder heraus (2). Durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn neigt sich die Rückenlehne nach vorn. Drehen Sie im Uhrzeigersinn, neigt sich die Rückenlehne nach hinten. Es ist wichtig, beide Seiten identisch einzustellen, um ein Verziehen des Rückenlehnensrahmens zu vermeiden. Kontrollieren Sie die Einstellung, indem Sie die Rückenlehne in eine vertikale Position bringen. Kontrollieren Sie jetzt, ob beide Stellschrauben am Rahmen anliegen. Ermitteln Sie den passenden Winkel für die Rückenlehne und ziehen Sie die Kontermuttern wieder an.

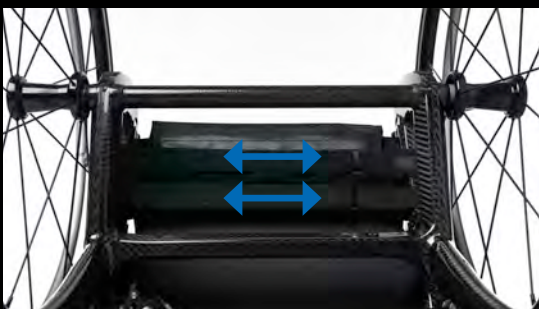


ABB. 3



ABB. 4



ABB. 5

5. SPANNUNG DES RÜCKENLEHNENBEZUGS (ABB. 7)

Der Bezug der Rückenlehne lässt sich spannen oder lockern, indem Sie das Klettband auf der Rückseite (1) einstellen. Am Rückenlehnenbezug befindet sich ebenfalls eine Lasche, die unter dem Sitzbezug (2) mit einem Klettband befestigt ist. Diese lässt sich nach vorn oder hinten bewegen, um den unteren Teil des Rückenlehnenbezugs (auch genannt: der Sitzbereich) je nach Bedarf zu spannen. Durch Einstellung der Lasche können Sie den unteren Teil des Rückenlehnenbezugs an die Form Ihres Rückens anpassen, so dass Ihr unterer Rücken gut gestützt ist.

Lockern Sie zunächst das Band und setzen Sie sich so weit wie möglich nach hinten. Spannen Sie das Band jetzt, um eine ausreichende Stützung zu erzielen. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht weit genug hinten zu sitzen, ist möglicherweise die Lasche des Rückenlehnenbezugs (2) zu weit vorn unter dem Sitz befestigt. Lockern Sie die Lasche und bewegen Sie sie nach hinten.

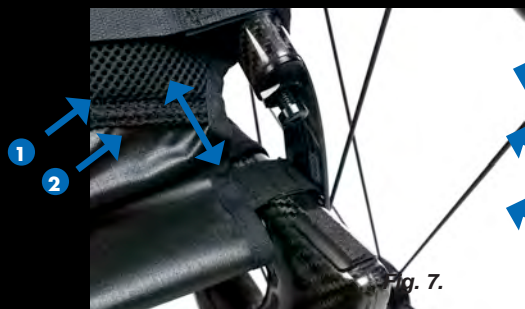


ABB. 6



ABB. 7

6. ROLLSTUHL AUSBALANCIEREN (ABB. 8)

Da der Panthera X eine feste Hinterachse besitzt, erfolgt das Ausbalancieren durch ein Verschieben der Körperposition im Verhältnis zur Hinterachse. Dies ist durch Einstellen der Rückenlehne in eine der 4 Positionen möglich. Je weiter Sie die Rückenlehne nach hinten verstellen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Rollstuhl nach hinten kippen kann. Dies bedeutet, dass das Gewicht des Rollstuhls vorn geringer ist und mehr Gewicht auf den Hinterrädern ruht. Der Rollstuhl lässt sich einfacher bewegen und kann auch einfacher auf die Hinterräder kippen, um Bordsteinkanten und Schwellen zu überwinden.

Der Rollstuhl darf jedoch nicht zu weit nach hinten ausbalanciert werden, da andernfalls eine erhöhte Kippgefahr nach hinten besteht.



ABB. 8

TRANSPORT

An dieser Stelle möchten wir betonen, dass der Benutzer des Rollstuhls für einen optimalen Transport in Fahrzeugen am besten vom Rollstuhl in einen normalen Sitz mit Sicherheitsgurt umgesetzt werden sollte.

Bei einem Transport des Rollstuhls, zum Beispiel in einem Auto, können die Hinterräder abgenommen und die Rückenlehne nach vorn geklappt werden (siehe Abb. 9).

1. Entfernen Sie eventuell vorhandene Seitenschutzeinheiten.
2. Nehmen Sie ein eventuell vorhandenes Kissen ab
3. Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn
4. Demontieren Sie die Hinterräder, indem Sie auf die Taste in der Nabenmitte drücken und die Räder gerade abziehen (siehe Abb. 10).

Zum Aufsetzen der Räder drücken Sie auf die Taste und führen Sie die Achse in die Öffnung des Gehäuses. Schieben Sie das Rad anschließend vollständig hinein, lassen Sie die Taste los und ziehen Sie das Rad nach außen, um zu kontrollieren, ob das Rad fest montiert ist und die Taste wieder einrastet.



ABB. 9



ABB. 10

TRANSFER

Transfertechniken müssen zusammen mit geschultem Personal intensiv geübt werden. Die nachstehend beschriebenen Techniken gelten lediglich als Empfehlung.

SEITLICHER TRANSFER

Vor dem Transfer:

- Setzen Sie den Rollstuhl vor dem Stillstand zunächst 5 - 10 cm zurück, um sicherzustellen, dass die Lenkrollen nach vorn weisen. Der Rollstuhl sollte möglichst nahe an der Transferposition aufgestellt werden.
- Verriegeln Sie die Bremsen und stützen Sie sich auf der Seite auf, von der Sie kommen.

- Legen Sie eine Hand auf die gegenüberliegende Ecke des Rollstuhlfahrgestells und stützen Sie sich mit der anderen Hand auf der Fläche ab, von der Sie kommen.
- Heben Sie sich in den Rollstuhl und achten Sie darauf, dass Sie Ihr Gleichgewicht bewahren.

WICHTIG! Seien Sie vorsichtig beim Transfer, um nicht mit dem Rollstuhl nach hinten zu kippen.



I 3DFG@9

;ZdBS fZMSZDa^efgZ^ [ef ea] a`efcg[Vfif VSee WfbcS] f[dLZ i Sdfg`YeXW][efz 7[[YW=a_ ba` WfW ea^fW \WaLZ
dVWV ä` [Y] a` fca^fWf i VWWZ/EVWfahWfä` V[UZ _ úeeW E[VWW Da^efgZ^ Zäg^YWf dV [YW g` V [` db] [VWV
i W E[VWZ [` S` bdcgZcha^VWVG_ YWg` YWf i [W ES` VaVWES1i SeeWf hWf VWWfz

7;@? 3> ;? ? A@3F ? ÝEE7@ E; 7,

1. 6Se8SZdMfWVWfDa^efgZ^e_ [f Wf W
XgUZAFgZg` VVf WDW [Yg` YeXúeeY] Wf
dV [YWZ4WZSd` ä] [YW HfWLU_ gflg` YW
] ó` ` WE[VWV 7` fXfYg` Ye_ [ffWfWf VWWZ
2. 3^VfWV[VZWFVWWSLZ VfdWV [Yg` Y_ [f Wf W
G` [hWfS^eLZ_ [Vb^/` Ž (H 6`Z` f[eLZ_ [VWZdWV [YW
E[VWSe9VZägeVWfHacVWfSTVWf>W] da^W
/i [eLZW VfdDa^Vg` VVWf9STVfz: [VfES_ ` W e[LZ
aX: SsdVg` VEFgIfi aVgdLZ VSe>SYWfVWZaVf
i VWW] S` ` ž6W a` f[VW E[VW[VDa^VWgdLZ >óeW
VWfELZdSgTW_ [f Wf W &Z_ ` Ž` TgeedLZúeeV
DW [YW E[VW[V6 [eS` Iefu] Wf [eLZW VfdDa^Vg` V
VfHacVWfSTVg` VdVfW E[V [f Wf W FgUZ úTfW
V[V3g` WeVfVWfDa^WfSYWfzELZ_ [VW E[VWVW
>SYWf_ [f Wf Sex` ž? a` f[VW E[VW[VW=a_ ba` WfW
i [VWfz
3. 6[V3UZaW Vfd: [` fVfHfWf[eLZ_ [VWZ@VZ_ W
e[VWSeDSVSTg` VhWfVW E[VWV [YVf dabXV × ^SgX
VW3UZaW6[VW_ geeZäg^YWfWf YWf i W E[VW
VgdLZDWWfES` VES1 aVWf? Sf[eLZ XSZdW aVWf
i W E[VW[VDaVWf gdeVW WfXWf WZ

4. 6[VWVWV_ [f>gX Xf^WZ E[VW] ó` ` W V[VWVWV
SgXg_ bWf [VW E[VWV aTfW FVfVWfHWf[e
STeLZdSgTW g` V[VWV_ [f : [XWV Wf bSeeVWV
3VsbVfVb_ [f >gX Xf^WZ 6WfDWV] S` ` T[e lg
Wf W 6cgU ha` * Tsd/] YfSgXWg_ bf i VWWZ
5. =a` fca^fWf aTS^VWELZdSgTW g` V? gffWf
XWfS` YWfYW e] VZ

=a` fca^fWf E[VW aT VWf Da^efgZ^ ` [UZf
TfWZaVf [efz ;_ 8S^ Wf Wf 4WZaVfYg` Y
_ úeeW E[VW[eLZ g` _ [ffWfSd S` BS` fZMS 34
i VWWZ

: 3>4<Ç: D>; 5: ? ÝEE7@ E; 7,

1. Die Bremsgelenke mit einigen Tropfen Öl
schmieren.
2. Falls erforderlich, den Sitzbezug, den
rückenlehnenbezug und den Sitzkissenbezug bei 40 °C
in der Maschine waschen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen Panthera X

Sitzbreite:	33-45 cm
Rückenlehnenhöhe:	22-35 cm
Sitzhöhe hinten:	43 cm
Sitzhöhe vorn:	47 cm
Sitztiefe:	35-46 cm (einstellbar)
Sitzwinkel:	7°
Gesamtlänge:	82,5 cm
Gesamthöhe:	69 cm
Gesamtbreite:	Sitzbreite + 20 cm
Transportgewicht:	2100-2300 g
Gesamtgewicht:	4400-4600 g
Max. Benutzergewicht:	100 kg

GARANTIE UND LEBENSDAUER

Die Lebensdauer des Panthera X hängt von seiner Verschleißintensität sowie Ihrer Sorgfalt bei der Wartung ab.

Wichtig!

Carbonfaser ist ein äußerst starkes Material, das jedoch anfällig für Schläge und harte Stöße ist. Ein Nachhintenkippen im Rollstuhl auf eine harte Oberfläche kann zum Beispiel zu Schäden am Rückenrahmen führen. Schäden, die durch externe Kräfte verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie.

Externes Zubehör, wie Handfahrräder und feste Rückenlehnen, die mit Hilfe von Klemmmaterial am Fahrgestellrahmen installiert sind, oder Änderungen am Fahrgestell sind nicht gestattet.

Vermeiden Sie:

- das Fahrgestell auf einen harten Untergrund fallen zu lassen/zu stellen
- den Rollstuhl nach hinten kippen zu lassen
- Kratzer und Abrieb auf der Carbonfaserkonstruktion

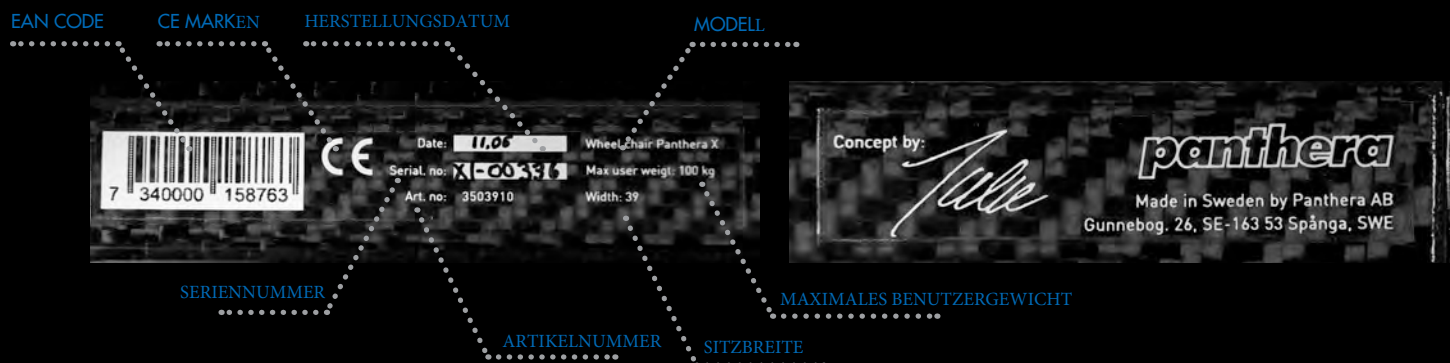
Garantie:

Wir gewähren fünf Jahre Garantie auf das Fahrgestell. Für die anderen Komponenten gilt eine Garantie von 12 Monaten. Das maximale Benutzergewicht beträgt 100 kg.

KENNZEICHNUNG

Das CE-Zeichen und die Seriennummer sind auf der Unterseite des Rollstuhls auf der linken Seite der Verbindungsrohre des Fahrgestells angegeben. Siehe nachstehende Abbildung.

Die Kontaktangaben des Herstellers finden Sie auf der Unterseite des Rollstuhls auf der linken Seite der Verbindungsrohre des Fahrgestells. Siehe nachstehende Abbildung.



panthera